

VII u. 367 S., ISBN 1-870059-06-9, GBP 27,50. – Diese überarbeitete Oxforder Diss. behandelt anhand von Predigten, Beichthandbüchern und anderen unveröffentlichten Quellen jene Aspekte der Mendikantenpredigt in Siena, die der Fragestellung der modernen Sozialgeschichte entsprechen: Aussagen zur Stadtpolitik, Wirtschaft, Sexualität, Kindererziehung, Aberglauben, Zauberei, Spiel, Frauenschmuck usw. Eine ausführliche Zusammenfassung der reichen Einzelergebnisse muß hier unterbleiben; zwei Beispiele seien aber angeführt: erstens die Feststellung einer Synthese von ciceronianischen, platonischen und aristotelisch-thomistischen Elementen bei dem Dominikaner Salimbeni und zweitens die Unterscheidung der Verfasserin zwischen den Auffassungen der Observanten und der Konventualen den Reichen gegenüber. Die Observanten wirkten, was das Freizeitvergnügen betrifft, regelrecht puritanisch, während die Konventualen als verhältnismäßig weltbejahend bezeichnet werden können. Insgesamt kann man das Buch nicht nur Wissenschaftlern, sondern auch Studenten als wichtigen Beitrag zur Ordens- und Mentalitätsgeschichte Italiens empfehlen.

David d'Avray

Il beato Pietro da Mogliano (1435–1490) e l'osservanza francescana, a cura di Giuseppe AVARUCCI (Bibliotheca seraphico-capuccina 43) Roma 1993, Istituto storico dei Cappuccini, 382 S., ohne ISBN, ITL 40.000. – Publiziert werden 13 Vorträge eines Kongresses vom Oktober 1990 in Mogliano (Macerata), welcher sich mit dem Franziskanerobservanten Pietro da Mogliano († 1490) und seiner Zeit befaßte, über den I. Brandozzi, *Il beato Pietro da Mogliano minore osservante, 1435–1490* (1968), die grundlegende Monographie vorlegte. – Roberto BIZZOCCHI, *Istituzioni ecclesiastiche e vita religiosa nel Quattrocento* (S. 9–21), gibt einen kurzen, aber präzisen Problemaufriß zu geistlichen Institutionen und religiösem Leben Italiens im 15. Jh. – Pier Luigi FALASCHI, *Quadro socio-politico del Quattrocento marchigiano* (S. 23–54), führt ebenso kurz, aber aspektreich in die Geschichte der Marken im 15. Jh. ein. – Mariano D'ALATRI, *L'osservanza marchigiana nel Quattrocento* (S. 55–69), umreißt die Ausbreitung der Franziskanerobservanten in den Marken seit dem Ende des 14. Jh. – Adriano GATTUCCI, *Il „Felice transito del B. Pietro da Mogliano“ della B. Battista da Varano* (S. 71–94), analysiert den von der mit Pietro befreundeten Nonne verfaßten Text über seinen Tod. – DERS., *Per uno studio del ms 2 della biblioteca comunale di Mogliano* (S. 95–136 mit 2 Abb.), untersucht eines der beiden Autographen Pietros, eine Anleitung für Prediger in drei Teilen *De vita monastica, iconomica, et politica*, Giuseppe AVARUCCI, *Il sermonario del beato Pietro da Mogliano* (S. 137–174 mit 2 Abb.), das andere Autograph, ms. 3, mit Predigten Pietros, von denen er ein Beispiel ganz, ein zweites, teilweise italienisch verfaßtes auszugsweise ediert. – Ugo PAOLI, *Presenza del beato Pietro a Fabriano* (S. 175–188), erläutert Pietros Rolle 1469 bei der Aussöhnung mit Aufständischen in Fabriano. – Delio PACINI, *Il culto del beato Pietro da Mogliano* (S. 189–242 mit 1 Abb.), schildert die Verehrung des 1760 seliggesprochenen Pietro. – Bernardino PULCINELLI, *Iconografia del beato Pietro da Mogliano* (S. 243–261 mit 8 Abb.), beschreibt 35 Darstellungen Pietros bis zum 19. Jh. – Simonetta NICOLINI, *Biblia pulcerrima Augustinus pulcerrimus. Su alcuni codici miniati della libreria di S. Giacomo della Marca* (S. 263–294 mit 7 farbigen Abb.), berichtet über ein gutes Dutzend bebildeter Hss. vom 13. bis 15. Jh.